

Mikrozensus-Erhebung über Sport-, Freizeit- und Haushaltsunfälle

Wien (OTS) - Die Mikrozensus-Erhebung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes im Dezember 1997 hat vor allem Sport-, Freizeit- und Haushaltsunfälle zum Thema. In rund 30.000 Haushalten werden die Haushaltsmitglieder - nach einer Einstiegsfrage zu Verkehrs- und Arbeitsunfällen seit Dezember 1996 - danach gefragt, ob sie im vergangenen Jahr bei der Sportausübung, gegliedert nach einzelnen Sportarten, Unfälle erlitten haben, und wenn ja, wie viele. Für den schwersten Sportunfall werden nähere Umstände, wie Art des Unfalls (z.B. Sturz, Zusammenstoß mit anderen Sportlern), Art der Verletzung, Inanspruchnahme ärztlicher Betreuung und allfällige Dauer eines Krankenstandes erhoben. Zur Abschätzung des Verletzungsrisikos wird auch die Häufigkeit der Sportausübung festgestellt. Auch für die Gruppe der Freizeit- und Haushaltsunfälle wird zunächst gefragt, ob und bei welchen Tätigkeiten (z.B. Wohnungsreinigung, Do-it-yourself) Unfälle passierten und dann für den schwersten Unfall Unfallhergang und -folgen erfaßt.

Einige Fragen dieses gesundheitsstatistischen Programms befassen sich mit dem Rauchverhalten der Österreicherinnen und Österreicher. Dazu werden das Ausmaß des Tabakkonsums, früheres Rauchen, Gründe für das Aufhören mit dem Rauchen und Veränderungen in der Wahl der Zigarettensorten erhoben.

Beide Themenkreise waren schon mehrmals Gegenstand eines Mikrozensus-Sonderprogramms. Eine Erhebung im Jahr 1989 brachte z.B. das Ergebnis, daß damals in einem Jahr 30 von 1000 Österreicherinnen und Österreichern einen Freizeit- oder Haushaltsunfall (ohne Sport) und 17 von 1000 einen Sportunfall hatten. Männer waren mehr von Sportunfällen (23 von 1000 gegenüber 11 von 1000 bei Frauen) betroffen, Frauen mehr von Haushaltsunfällen (33 von 1000 zu 23 von 1000).

Regional gesehen ist vor allem der hohe Anteil von männlichen Sportunfallopfern in Westösterreich (Spitzenreiter Vorarlberg mit 30 Promille vor Tirol und Salzburg mit je 26) und die hohe Unfallgefährdung der Wienerinnen (hoher Anteil von Seniorinnen) im Bereich der Haushaltsunfälle (42 Promille gegenüber 33 Promille im Österreich-Durchschnitt) bemerkenswert. 31% der beim

Sport Verletzten waren zwischen 15 und 24 Jahre alt, 8% der Opfer über 60 Jahre. Hingegen stellten die Senioren ein Drittel der bei Haushaltsunfällen Verletzten; von den im Haushalt "verunfallten" Frauen waren 43% 60 oder älter.

Aus den Mikrozensus-Erhebungen zum Rauchen seit 1972 wird eindeutig eine Tendenz zur Angleichung der Geschlechter im Tabakkonsum sichtbar: Der Anteil der Raucher unter den Männern sank von 1972 bis 1986 von 45% auf 40%, jener der Raucherinnen unter den Frauen stieg von 13% (1972) auf 21% 1986. Nach Bundesländern sticht vor allem das städtische Wien hervor (37% Raucheranteil), das als einziges Bundesland nennenswert über dem Österreich-Durchschnitt liegt. Am geringsten war der Tabakkonsum 1986 im Burgenland (26%), vor allem wegen der geringen Anzahl von Raucherinnen (15% gegenüber 32% in Wien). Im Vergleich von Gemeindetypen hebt sich die Stadt Wien (Anteil der Raucher insgesamt: 37%) nicht so deutlich von Mittel- und Großstädten (Gemeinden mit 20.000 bis 250.000 Einwohnern: 33%) ab.

| | Anteil Sportunfällen | der Personen mit Freizeit- und aushaltsunfällen in % | Anteil der Raucher |
|------------------|-------------------------|---|--------------------|
| Burgenland | 13 | 23 | 26 |
| Kärnten | 15 | 30 | 31 |
| Niederösterreich | 19 | 29 | 28 |
| Oberösterreich | 15 | 28 | 28 |
| Salzburg | 18 | 25 | 28 |
| Steiermark | 14 | 31 | 28 |
| Tirol | 19 | 27 | 29 |
| Vorarlberg | 21 | 30 | 30 |
| Wien | 17 | 34 | 37 |
| Österreich | 17 | 30 | 30 |

Rückfragen zu diesem Thema richten Sie bitte direkt an Dr. Reinhard Eichwalder oder Mag. Gerald Hammer, Abteilung "Sozialstatistik" im ÖSTAT, unter den Tel.-Nrn.: 711 28/7319 bzw. 7342 DW.

Rückfragehinweis: Statistisches Zentralamt

Dr. Johanna Pattera oder
Günther Selinger
Tel.: (01) 711 28/7777

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS*****

OTS0039 1997-11-28/09:14

280914 Nov 97

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19971128_OTS0039